

Das haben Hundeschule und Fitnessstudio gemein

Wegberg. Es gibt Hundehalter, die durchlaufen drei, vier oder gar fünf Hundeschulen und wundern sich, dass ihr Vierbeiner am Ende trotz allem kein verbessertes Verhalten an den Tag legt. Verwunderlich daran ist allerdings nur, dass sie offenbar meinen, es reiche aus, einen Kurs zu belegen, hin und wieder etwas mit dem Hund zu arbeiten und ihm vielleicht noch ein paar Tricks beizubringen. Für einen gut erzogenen Hund braucht es deutlich mehr. Mit der Hundeschule verhält es sich in etwa wie mit einem Fitnessstudio: Möchte man sich in Form bringen, reicht es nicht aus, sich in einem Gym anzumelden. Die Trainer dort können einen anleiten, möglicherweise auch motivieren, aber die Arbeit

muss man letztlich selbst leisten. Und zwar – ganz wichtig – kontinuierlich!

Bei der Hundeerziehung heißt es, konsequent zu sein – in den Trainingsstunden, aber natürlich auch im Alltag, am Feierabend, an den Wochenenden, im Urlaub. Mal so, mal so? Funktioniert nicht! Alles andere als eine klare Linie verwirrt den Vierbeiner nur.

Bei der Suche nach einer kompetenten Hundeschule sollte man darauf achten, dass das Training in alltäglicher Umgebung stattfindet, der Trainer an die Ursache der Verhaltensprobleme geht und



Hundexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, regelmäßig einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: Hundeschule allein reicht nicht.

keine Symptombekämpfung betreibt. Viele Hundeschulen arbeiten zudem ausschließlich in großen Gruppen. Ein individuelles Training ist so kaum möglich.

Und Vorsicht

bei Welpenspielgruppen: Diese können sich kontraproduktiv auf die Erziehung auswirken. Hundehalter sollten die wissbegierige Phase des Welpen besser für ein effektives Erziehungstraining nutzen, bei dem der Hund frühzeitig lernt, sich am Menschen zu orientieren.